

Gemeindebrief

für Jugenheim und Balkhausen

4/2024

Dezember 2024 / Januar 2025



Evangelische Kirchengemeinde Jugenheim a. d. Bergstraße
im Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße



Foto: A. Pforr



INHALT

An(ge)dacht	Seite 3
Abschied von Frau Buchmann	Seite 4
Unterstützung für Spieltreff gesucht	Seite 5
Jubiläum des Flötenkreises	Seite 6
Nachruf auf Christiane von Kessel	Seite 7
Unsere Angebote	Seite 8
Eine-Welt-Verkauf im Advent	Seite 8
Kultur am Freitagabend	Seite 9
Brot für die Welt	Seite 10
Adventsmusik	Seite 11

Swinging XMAS in der Bergkirche	Seite 11
Kinderseite	Seite 12
Start ins neue Konfijahr	Seite 14
Gedanken zur Jahreslosung 2025	Seite 15
Von guten Mächten	Seite 16
Neue Kirchenpräsidentin gewählt	Seite 17
Advent	Seite 18
Freud und Leid	Seite 19
Neues aus der Gottesdienstplanung	Seite 20
Gottesdienste	Seiten 21-24

KONTAKTE

Gemeindebüro Jugenheim

Alexanderstraße 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Gemeindesekretärin
Marianne Wilhelm
Tel.: 06257-3326
Mail: kirchengemeinde.jugenheim-bergstrasse@ekhn.de
Homepage: www.evkitabn.de
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Di, Mi, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr;
Do: 15.30 - 17.30 Uhr

PfarrerIn:

Miriam Fleischhacker
Mail: miriam.fleischhacker@ekhn.de
Tel.: 06257-3326
Alexanderstraße 13
64342 Seeheim-Jugenheim

Gemeindepädagogin

Susan Philippi-Nest
Tel.: 06257-2340
Mail: susanne.philippi-nest@ekhn.de
Sprechzeiten: Do 10.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindehaus

Lindenstraße 6

Hausmeister

Andreas Hechler
Lindenstraße 6
Tel.: 06257-9193444

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Ulrike Sommer
Lindenstraße 8
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 06257-7614
Mail: Kita.Jugenheim-Bergstrasse@ekhn.de

Kirchenmusik

Clemens Fricke (Kirchenchor)
Tel.: 06257-6468175
Mail: clemens.fricke@bfmuk.de

Marie-Charlotte v. Lehsten (Organistin und Kinderchor)
Mail: mclehsten@gmail.com

Wolfgang Seidemann (Bläserchor Balkhausen)
Tel.: 06158-73187
Mail: riedstadtmusik@web.de

Hermann Waßmuth (Organist)
Tel.: 06257-62029
Mail: Hermann.Wassmuth@t-online.de

Spendenkonto (auch Stiftung):

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE36508501500024001857
BIC: HELADEF1DAS

Konto Förderkreis Bergkirche:

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE67508501500024007022
BIC: HELADEF1DAS

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
(gebührenfrei)

Hospiz Bergstraße

Kalkgasse 13, 64625 Bensheim
Tel.: 06251-17528-0
Mail: post@hospiz-bergstrasse.de
Homepage: www.hospiz-bergstrasse.de

Hospizverein Pfungstadt und Nördliche Bergstraße e.V.

Mühlstr. 84, 64319 Pfungstadt
Tel.: 06157-911100
Mail: hospiz.pfungstadt@t-online.de
Homepage: www.hospizverein-pfungstadt.de





AN(GE)DACHT

Mache dich auf, werde licht



sehen ist, sondern weil eine Krise von der nächsten schon überlagert wird?

Wir hätten, so glaube ich, zumindest allen Grund, uns aufzumachen. Christen feiern, dass mit Gott das Licht in unsere Welt gekommen ist. Nein, nicht als blendend heller Einschlag eines Kometen, sodass das göttliche Licht unübersehbar wäre und jede Krise überstrahlen würde. Sondern als kleines Kind, als ein Baby – in einfachsten Verhältnissen. Als das Gotteskind, dass andere ansteckt, mit einem Licht und einer Wärme im Herzen, sich aufzumachen zu unseren Mitmenschen – damals und heute. Sich aufzumachen mit dem göttlichen Licht im Herzen und Gesicht, dass es licht werde bei allen Menschen – weil SEIN Licht kommt.

Ich wünsche Ihnen lichterfüllte Momente und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Christoph Kahlert

Es ist wieder Adventszeit! Kerzen werden angezündet, Glühwein und Punsch werden getrunken. Und auch die Herrnhuter Sterne sind wieder zu sehen.

Die Sterne spenden etwas Licht im Dunkeln. Und sie spenden Orientierung – heute, indem sie die Dunkelheit etwas erhellen. Noch mehr aber vor 2000 Jahren, als ein besonders heller Stern den Weg zum Jesuskind zeigt.

So machen sich von fern und nah Menschen auf, um das Gotteskind zu sehen, um Gott selbst zu sehen, der das weihnachtliche Licht in unsere Welt bringt. Und die, die das Licht sehen, tragen das leuchtende Strahlen in ihren Gesichtern in alle Welt. In gleicher Weise ermutigt uns ein Vers der alttestamentlichen Prophezeiung, der uns in dieser Adventszeit begleitet: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt“

Und – gelingt Ihnen das? Sich aufzumachen, auch in der dunklen Jahreszeit? Selbst Licht zu sein, auch wenn es um uns herum dunkel ist? Nicht nur, weil die Sonne seltener zu



Foto: Pforr

Mache dich auf, werde licht; denn dein
Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf über dir! «

JESAJA 60,1

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**



AUS DER GEMEINDE

Abschied von Renate Buchmann

Ein Abschied ist manchmal schwer zu ertragen; er hat oft etwas Unumgängliches mit sich und man braucht viel Zeit, ihn zu bewältigen. Unsere Gemeinde trauert nun um unsere ehemalige Küsterin Renate Buchmann, die am 7. Oktober 2024 gestorben ist.

Frau Buchmann wohnte jahrzehntelang in Jugenheim und arbeitete 17 Jahre als Küsterin in unserer Kirchengemeinde. Unser Gotteshaus war für sie ein Raum, den sie bei ihrem Dienst mit Umsicht und großer Einsatzkraft betreute. Ihre Treue wurde begleitet von einem Vers des 26. Psalms, der ihr sehr wichtig war; „*Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnt.*“

Besonders Konfirmationen und Weihnachten waren arbeitsreiche Tage, an denen sie mit Liebe und Ideen ihrer Berufung nachging.



Foto: Pforr

Sie war eine „Institution“ der Kirchengemeinde und ging mit einer offenen und herzlichen Art ihren Aufgaben nach. Sie selbst meinte einst: „Ich bin wie ein Kapitän auf einem Kirchenschiff, denn ich komme als Erster und gehe als Letzter.“

Das Uhrwerk unserer Kirchturmuhre und das Läutewerk der Glocken wurde jeden Tag von ihrer Hand aufgezogen, denn viele in der Gemeinde (und auch sie) wollten nicht, dass dies elektrisch geschehen sollte. Es war ein regelmäßiges Tun jahraus jahrein mit Ausdauer und frohem Herzen. Ihr Lachen und ihre Stimme werden bei uns nicht in Vergessenheit geraten. Wir sind ihr sehr dankbar und wissen sie in Gottes Hand geborgen.

Gerharde v. Burstin



Foto: Pforr

Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später bewusst **zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es -langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

Tina Willms

AUS DER GEMEINDE

Unterstützung für Spieltreff gesucht!

Seit April 2024 findet im Evangelischen Gemeindehaus in Jugenheim ein Spieltreff für geflüchtete Mütter mit ihren Krabbelkindern statt. Hier können die Mütter Kontakt zu Müttern aus anderen Herkunftsländern aufbauen und in entspannter Atmosphäre Spielangebote zur Entwicklung ihrer Kinder kennenlernen und Fragen zu damit verbundenen Themen gestellt werden. Für die Kinder gibt es Platz für Bewegung und anregendes Spielmaterial, das sie gemeinsam mit anderen Kindern und ihren Müttern entdecken können.

Inzwischen gibt es eine feste Gruppe von Frauen, die mit Freude an den wöchentlichen Treffen teilnehmen und gerne auch gemeinsam mit ihren Kindern singen. Zur Unterstützung des Angebots suche ich eine Frau, die Lust, Zeit und Freude hat, mit mir zusammen diese Gruppe auf ehrenamtlicher Basis zu begleiten.

Rückmeldungen bitte an Brigitte Kussowski, Jugenheim 0177-5967178



Foto: B. Kussowski

Gott ist mitten unter uns

Viel Gutes haben Ezechiel und seine israelitischen Zeitgenossen nicht erlebt, der Tempel ist zerstört, das Volk gespalten in Israel und Juda, die Oberschicht deportiert. Das Vertrauen auf Gott schwindet. Ezechiel hat es nicht leicht, er legt den Finger in die Wunde. Gott kann auch strafen, Gottlosigkeit bleibt nicht ohne Folgen. Wie sich das doch in der Menschheitsgeschichte wiederholt. Ich denke nur an die Zeit, die dem Herbst 1989 vorausging.

Aber Gott wäre nicht er selbst ohne Gnade. So kann Ezechiel von dem Geist der Versöhnung reden. Ein wunderschönes Bild wird gezeichnet: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Gott ist nicht der ferne, unnahbare Gott, er kommt mitten in das Leben.

Stellen Sie sich vor, es klingelt an der Haustür, Gott steht davor und sagt: „Hallo Nachbarn, ich wollte nur mal bei euch reinschauen, wie es so geht.“ Ich kenne das von Hausbesuchen in meiner Dorfpfarrstelle.

Anfangs war etwas Unsicherheit da, die gute Stube wurde aufgeschlossen und etwas steif wurde versucht, ins Gespräch zu kommen. Nach mehreren Begegnungen und Wortwechseln fanden die Besuche dann in der gemütlichen Küche statt. Ganz zwanglos redeten wir über Gott und die Welt und Gott war mitten unter uns.

"Hallo Nachbarn" so einem Gott kann ich mein Leben anvertrauen. Hier wird vorweggenommen, was an Weihnachten handfest sichtbar wird: Gott ist mitten unter uns. Er hat Anteil an meinem Leben.



Carmen Jäger



Wir feiern Jubiläum

Der Flötenkreis im Interview

Jeden Donnerstag heißt es: „Hallo zusammen, packt schon mal die Flöten aus!“ Schon 30 Jahre musiziert unser Flötenkreis unter der Leitung von Monika Hölzle-Wiesen, die 1994 als Kantorin in unsere Kirchengemeinde kam. Den Flötenkreis gab es damals schon. Gabi erinnert sich: „Frau Becker hatte den Flötenkreis gegründet. Meine Freundin hatte die Idee, hinzugehen und Flöte zu spielen. Sie hörte nach kurzer Zeit wieder auf, aber ich bin bis heute geblieben.“ Frau Becker übergab den Staffelstab an Monika, die seither den Flötenkreis mit viel Engagement und Herzblut leitet. Als studierte Blockflötistin gelingt es ihr von Anfang an, Menschen für „ihr Fach“ zu begeistern. Auf dem Programm stehen klassische Stücke wie zum Beispiel von Händel, Bach oder Telemann, aber auch moderne Stücke von den Beatles. „Für jeden Geschmack ist etwas dabei“, erzählt Cornelia. Die Altersstruktur im Ensemble ist gemischt, das gefällt Gabriele. Einige von uns sind seit vielen Jahren dabei, wie z.B. Jeannette, die über ihre Tochter die Blockflöte wiederentdeckt hat. „Meine Tochter hat bei Monika

um. Das habe ich auch schon ganz anders erlebt“, merkt Ursula an. Neben dem Zwischenmenschlichen verbindet uns die Liebe zum Instrument Blockflöte, das die meisten von uns in der Kindheit erlernt haben. „Es macht mir Freude, ein Instrument zu spielen, das ich auf gewisse Weise schon beherrsche“, erklärt Kerstin. „Außerdem hilft es mir, nach einem anstrengenden Tag abzuschalten“. Im Flötenkreis bietet sich Gelegenheit, die eigenen Kenntnisse aufzufrischen, neue Techniken der Artikulation kennenzulernen und Flöten in anderen Stimmlagen auszuprobieren. „Ich kann hier unterschiedliche Flöten spielen, ohne dass ich sie gleich selbst anschaffen muss, zum Beispiel den Kontra-



Unterricht genommen. Wir haben oft zusammen geübt. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich beim Flötenkreis angefangen habe.“

Was ist das Erfolgsrezept? Ulrike bringt es auf den Punkt: „Musizieren in der Gruppe macht viel mehr Spaß als alleine. Und die Gruppe passt super zusammen.“ Auch für Regina ist die Gemeinschaft, die bei uns gepflegt wird, eine Besonderheit. „Selbst die Ehemaligen werden weiter zu unseren Konzerten und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen“, sagt sie. Der Umgang untereinander ist freundlich, auch wenn es mal nicht so gut klappt. „Monika geht mit viel Feingefühl und Geduld mit unseren Fehlern

bass,“ schätzt Marie. Brigitte hat sich für das Ensemble an die Bassflöte herangetraut: „Der Wechsel zwischen verschiedenen Stimmlagen ist für mich ein gutes Training.“ Die Spielerinnen sind nicht fest einer Stimme zugeordnet - das ist eine Besonderheit im Ensemble.

Zu den Highlights der vergangenen Jahre zählen sicher die zahlreichen Konzerte, die unser Ensemble meist im kirchlichen Rahmen gegeben hat. Das festliche Adventskonzert in der Bergkirche zum Beispiel, auf das wir uns jedes Jahr ganz besonders freuen: „Ich war immer furchtbar aufgeregt, aber es war auch immer sehr schön“, schwärmt

(Fortsetzung auf Seite 7)

Nachruf auf Christiane von Kessel

Unser Gemeindeglied Christiane von Kessel ist im Alter von 95 Jahren verstorben. Unsere Kirchengemeinde ist ihr zu großem Dank verpflichtet.

- Sie hat im Denkmalausschuss unseres Kirchenvorstands jahrelang mitgearbeitet, um die historischen Schätze der Kirchengemeinde zu bewahren und zu präsentieren.
- Die Renovierung unserer Bergkirche hat sie tatkräftig und kreativ begleitet.
- Für neue Altardecken in der Kirche hat sie wunderbare Entwürfe angefertigt, die Herstellung der Altardecken begleitet und die Finanzierung übernommen.
- Sie hat die Bronzeplatte für den Gedenkstein für die ermordeten jüdischen Mitbürger Jugendheims bei der Sparkasse entworfen und gespendet.
- Zur Finanzierung der Kirchenrenovierung hat sie eine Bronzemünze gestaltet, die wir für diesen ehrgeizigen Zweck verkaufen konnten.
- Die Herausgabe des Buches „750 Jahre Kirche auf dem Heiligen Berg“ hat sie großzügig finanziell unterstützt und ein Aquarell zum Buch beigetragen.
- Zu einem Bildband des Diakonischen Werks Hessen-Nassau an Demenz leidender Künstlerinnen und Künstler hat sie ein Vorwort geschrieben und Werke zur Verfügung gestellt und bei der Finanzierung mitgeholfen.
- Sie hat unsere Diakoniestation und die Einrichtung der Demenz-Wohngemeinschaft im Alten Forstamt in Jugendheim mit Rat und Tat unterstützt.

Ich bin stolz darauf, dass ich ihr dafür das Kronenkreuz der hessischen Diakonie im Schloss Heiligenberg überreichen durfte. Die Verdienste, die sich Frau von Kessel um Jugendheim, den Heiligenberg und unsere Bergkirche er-

worben hat, sind unmöglich, alle aufzuzählen. Sie werden aber alle in unserem Herzen und unserem Gedächtnis bleiben. Frau von Kessel war eine liebenswürdige Gesprächspartnerin und Gastgeberin. Sie gewann Menschen mit ihrer Offenheit, Neugierde und Kreativität. Wir verneigen uns vor ihrer großzügigen und menschlichen Persönlichkeit und werden sie in ehrendem Angedenken bewahren.

Gerhard Hechler



Foto: Familie v. Kessel

(Fortsetzung von Seite 6)

Jutta. Der Flötenkreis hat zudem bei vielen Gottesdiensten mitgewirkt und die Liturgie bereichert. „Mein erster Auftritt war während der Passionszeit, da war ich gerade wenige Wochen dabei,“ sagt Silke. Auch privat trifft sich unser Kreis gelegentlich, zum Beispiel zu einem Konzert von Maurice Steger und den Darmstädter Barocksolisten oder zum Shopping auf der internationalen Blockflötenmesse in Stockstadt bzw. Bad Kissingen. Birgit hat dort ihren Großbass entdeckt: „Ich war sofort angetan von dem warmen und tiefen Klang der Flöte.“

Die ein oder andere Herausforderung hat es im Laufe der Jahre gegeben. Der Flötenkreis wurde aus finanziellen

Gründen „privatisiert“, blieb aber der Kirchengemeinde verbunden. Durch die Pensionierung von Monika als Kirchenmusikerin änderte sich für uns glücklicherweise nichts. Die Coronajahre haben wir tatsächlich gut überstanden. „Nachdem wir uns ein Jahr lang gar nicht getroffen hatten, starteten wir mit Proben im Park. Den darauffolgenden Winter überbrückten wir mit „Zoom-Flöten“, bis wir in 2022 mit Lüften und Abstand wieder einigermaßen normal proben konnten,“ erzählt Christine.

Für die Zukunft wünschen wir uns noch viele weitere musikalische Stunden mit unserem Flötenkreis!

Christine Ammon



UNSERE ANGEBOTE

Gruppe	Wochentag	Uhrzeit	Ort	Weiteres
Besuchskreis	Zweimonatlich nach Absprache		Gemeindehaus	Informationen bei Christine Waß- muth, Tel. 62029
Bläserchor	Dienstag	19.45 bis 21.15	Bürgerhalle Balkhausen	Informationen bei Bernd Wilhelm, Tel. 3713
EINE-WELT-Verkauf	Donnerstag	8.30 bis 12.30 und 14.30 bis 17.30	Remise	Auch im Elektrohaus Herdel sind Kaffee, Tee usw. zu den Geschäftszeiten erhältlich
Arbeitsgruppe „EINE WELT“	Treffen nach Absprache		Remise	Informationen beim EINE-WELT- Verkauf
Evangelische Frauen (früher Frauenhilfe)	Mittwoch (14-tägig)	15.00 bis 16.30	Gemeindehaus	Informationen bei Heidrun Bilg- mann, Tel. 905554
Frauenfrühstück 50+	Jeden 2. Mittwoch im Monat	10.00	Gemeindehaus bzw. Remise	Informationen bei Gerda Döpke, Tel. 61534
Kinderchor	Montag	Gruppe 1 (5-6 Jahre): 15.00 -15.30; Gruppe 2 (6-9 Jahre): 15.45-16.30	Gemeindehaus	Informationen bei Marie v. Lehs- ten, E-Mail: mclehsten@gmail.com
Kirchenchor	Mittwoch	20.00	Gemeindehaus	Informationen bei Clemens Fricke, Tel. 06257 6468175
Konfiteamer	Treffen und Aktionen nach Absprache			Informationen bei Pfr. Christoph Kahlert, Tel. 0176/69605638, Mail: christoph.kahlert@ekhn.de
Kultur am Freitagabend	Jeden 1. Freitag im Monat	19.30	Gemeindehaus	Informationen bei Monika Hölzle- Wiesen, Tel. 939430
Offene Kirche	Sonntag	13.00 bis 18.00	Evang. Bergkirche	Informationen bei Joachim Die- termann, Tel. 991189
Pfadfinder	Diverse Gruppen an verschiedenen Tagen		Park am Gemein- dehaus	Informationen unter www.dpsg-jugendheim.de/gruppen oder bei Niklas Beck, Tel. 01523 4141081, E- Mail: niklas.b@dpsg-jugendheim.de
Seniorenmittagstisch	Dienstag	12.00 bis 13.30	Remise	Informationen bei Anja Mohr, Tel. 7572
WIR - Kirche im Park	In den Sommermona- ten		Park am Gemein- dehaus	Informationen bei Hartmut Mochel, E-Mail: hartmut. mochel@web.de / Tel. 9994346



Eine-Welt-Adventsverkauf

In diesem Jahr steht die Holzhütte der Eine-Welt-Arbeitsgruppe neben der Verkaufsstelle der Bäckerei Schwind in der Hauptstraße.

Neben Kaffee, Tee, Honig und Süßwaren gibt es auch wieder viel Handwerkskunst aus aller Welt zu bestaunen und zu kaufen. Kleine und größere Weihnachtsgeschenke liegen für Ihren Einkauf bereit.

Die Verkaufstage sind:

Donnerstag, 28. November Freitag, 29. November
Donnerstag, 5. Dezember Freitag, 6. Dezember
Donnerstag, 12. Dezember Freitag, 13. Dezember
Donnerstag, 19. Dezember

jeweils von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Eine-Welt-Arbeitsgruppe



KIRCHE UND KULTUR



KULTUR

am Freitagabend

6. Dezember 2024

Nik'laus ist ein guter Mann ...

Ein Abend um den wohl bekanntesten Heiligen der Christenheit

Hans-Peter Rabenau, Rezitation

Monika Hölzle-Wiesen, Blockflöte

Martin Stein, Klavier

3. Januar 2025

Keine Veranstaltung (Winterpause)

jeweils um 19.30 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus, Lindenstr. 6, Jugenheim

Eintritt frei, um eine Spende zur Unterstützung der Veranstaltungsreihe wird gebeten.

Nik'laus ist ein guter Mann ...

Ein Abend um den wohl bekanntesten Heiligen der Christenheit

Wenn eine Veranstaltung in der Reihe „Kultur am Freitagabend“ schon genau auf den 6. Dezember, also den Nikolaustag fällt, dann könnte der bekannte Heilige ja auch durchaus mal im Mittelpunkt des Abends stehen, dachten wir.

Und so wollen wir uns dem Phänomen „Nikolaus“ aus verschiedenen Blickrichtungen nähern: Legenden, Gedichte, Geschichten, Lieder ... Und vielleicht lassen sich dabei auch neue, bisher unbekannte Aspekte entdecken.

Wir laden herzlich ein zu einem unterhaltsamen Abend mit Lesungen und stimmungsvoller Musik. Es musizieren Monika Hölzle-Wiesen (Blockflöte) und Martin Stein (Klavier).



Nikolaus und das Kornwunder (Altartafel in der Kirche St. Mariae in Mühlhausen in Thüringen), Quelle: Wikipedia

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch **JANUAR 2025**



BROT FÜR DIE WELT

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Aufruf zur 64. Aktion Brot für die Welt

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir gemeinsam mit unseren Partnern von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt. Für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!



Ihre Spende hilft!

Ein Haus am Meer. Der Albtraum bengalischer Bauern.

Steigende Meeresspiegel versalzen in Bangladesch die Böden. Landwirtschaft wird nahezu unmöglich. Brot für die Welt unterstützt die Menschen dabei, weiterhin wirtschaftlich selbstständig zu bleiben und so ein Leben in Würde zu führen.
brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der octaliance



Würde für den Menschen.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Zu viel oder zu wenig Wasser – es sind zwei Gesichter derselben Krise. Beide offenbaren schmerzhaft, dass die sensiblen Grundrhythmen unserer Einen Welt aus dem Takt geraten. Mehr denn je spüren wir, dass wir auf unserem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben.

Annette Kurschus

Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Präses

Dr. h. c. Annette Kurschus

Vorsitzende des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Dagmar Pruin

Für Brot für die Welt

Präsidentin

Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin

Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e. V.

Christoph Stiba

Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

Pastor

Christoph Stiba

Generalsekretär der Vereinigung
Evangelischer Freikirchen

Bitte überweisen Sie Ihre Spende für „Brot für die Welt“ auf das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE36508501500024001857 mit dem Stichwort „Brot für die Welt“. Sie erhalten eine Spendenquittung, wenn sie Ihre Überweisung mit Namen und Adresse versehen. Barspenden für „Brot für die Welt“ können zu den Bürozeiten im Gemeindebüro abgegeben werden. Auch die Kollekten an Heiligabend sind für „Brot für die Welt“ bestimmt. Vielen Dank für Ihre Hilfe!



MUSIKALISCHES



Adventsmusik in Jugenheim

Die Evangelische Kirchengemeinde Jugenheim lädt am Sonntag, 1. Dezember 2024 (1. Advent), zu einer Adventsmusik ein. Beginn ist um 17.00 Uhr in der Evangelischen Bergkirche Jugenheim, Heiligenberg 1.

Die Kirchenchöre der Evangelischen Kirchengemeinden Jugenheim und Bensheim-Auerbach singen das Gloria in D-Dur von Antonio Vivaldi für 2 Soprane, Alt, Chor und Orchester. Daneben erklingt das Doppelkonzert für zwei Oboen und Orchester von Tomaso Albinoni. Außerdem spielt der Jugenheimer Flötenkreis unter Leitung von Monika Hölzle-Wiesen. Die Teilnehmer der Adventsmusik haben die Möglichkeit, bekannte Adventslieder mitzusingen. Die musikalische Leitung hat Eva Dreizler.

Der Eintritt für die Adventsmusik ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Clemens Fricke

Swinging XMAS in der Bergkirche Jugenheim

Am Samstag, 21. Dezember 2024, um 17.00 Uhr, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Jugenheim zu einem besonderen weihnachtlichen Konzert in die Bergkirche Jugenheim, Heiligenberg 1, ein.

Das Swing Sound Orchestra Darmstadt begleitet die Zuhörer mit seinem Weihnachtsprogramm „Swinging XMAS“ mit Schwung und Besinnlichkeit durch die Weihnachtszeit. Dabei spielen sie Klassiker der weihnachtlichen Swingmusik wie Winter Wonderland, White Christmas, aber auch jazzige Arrangements traditioneller deutscher Weihnachtslieder wie Stille Nacht.

Das Orchester wurde 1979 gegründet und ist weit über die Grenzen Darmstadts hinaus bekannt. Die Bigband ist inzwischen in Weiterstadt verwurzelt, mit Musikern aus dem gesamten Raum Darmstadt. Mit ihrer Sängerin und den 12 Musikern präsentiert sie Musik der „GOLDENEN SWING ÄRA“, also der 1930er und 40er Jahre mit amerikanischen und deutschen Bigband-Klassikern.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für das Konzert gebeten.



Foto: Reiner Schuchmann



KINDERSEITE

Schaut mal im Lexikon nach, was unter »Glocke« geschrieben steht.

Wie viele Glocken hat eigentlich deine Kirche? Weißt du auch, welche Töne die Glocken deiner Kirche haben?



Na sowas!



„Er war ja auch der einzige Brave in dieser Familie.“



Warum...

... gibt es so wenig Schnee an Weihnachten?



Zu keiner Zeit sehen sich so viele Menschen nach Schnee wie an Weihnachten. Doch aus dem Traum von einer weißen Weihnacht

wird in den meisten Fällen nichts. In Mitteleuropa ist eher grüne Weihnacht die Regel, da es oft vor dem Fest zu tauen beginnt. Schuld an dem so genannten Weihnachtstauwetter ist meist ein starkes Tiefdruckgebiet über Island, das die kalte Luft aus Osteuropa fern hält. Bereits im Mittelalter wurden derartige Wetterverhältnisse dokumentiert.

Leo isst gerne. Was hat er schon gegessen? Vergleiche die beiden Bilder. Was fehlt unten?





KONFIRMANDENARBEIT



Foto: Julian Aßmus

Start ins neue Konfijahr

Am Samstag, den 14. September 2024, hat die Konfigruppe Bickenbach gemeinsam mit den Konfigruppen aus Jugenheim und Seeheim-Malchen einen Ausflug zum Minigolfspielen nach Auerbach gemacht. Gestartet sind wir am Morgen am Bickenbacher Bürgerhaus und sind von dort aus mit den Fahrrädern zum evangelischen Gemeindezentrum in Auerbach gefahren.

Dort haben wir mit einem gemeinsamen Spiel gestartet und wurden dann in zwei Gruppen eingeteilt. Eine der Gruppen ist zuerst zum Minigolf gegangen, und die andere hat in 4 Gruppen je 7 Personen an vier verschiedenen Stationen Aufgaben gelöst, die sehr vielfältig waren und viel Spaß gemacht haben.

In der Mittagspause haben alle gemeinsam gepicknickt, und im Anschluss haben wir gemeinsam eine Andacht ge-

halten, Lieder gesungen und die Teamer haben im „Predigt Talk“ über die Frage, wann sie mit Menschen gemeinsam arbeiten oder ob sie manchmal auch gerne mit Gott alleine sind, gesprochen. Es war sehr interessant zu hören, wie die Teamer Gott in ihr Leben einbinden. Nach der Mittagspause wurden die Gruppen gewechselt.

Zum Schluss haben wir nochmal alle gemeinsam gesungen und sind dann mit den Fahrrädern zurückgefahren.

Der Tag hat viel Spaß gemacht, war sehr abwechslungsreich und wir hatten die Chance, viele Jugendliche kennenzulernen.

Lilly & Lina aus Bickenbach



li: Minigolf, re: Andacht - Beide Fotos: Christoph Kahlert



FÜR ANDERE DA SEIN

ZEIT schenken

Neuer Kurs ab Januar 2025

„Darf ich Ihnen ein bisschen Zeit schenken?“ Eine Frage, die in unserer schnelllebigen Zeit auf den ersten Blick verwundert. Und doch ist es genau das, was Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter tun. Sie

schenken schwerkranken Menschen und ihren Zugehörigen Zeit. Sie stellen sich den Menschen an die Seite, hören zu, geben Halt und gehen auf die Wünsche und Bedürfnisse der betroffenen Menschen ein. Sie begleiten die Menschen dort, wo sie leben; in ihrem Zuhause, in Pflegeheimen und in Krankenhäusern. Ihr Tätigkeitsfeld ist vielfältig und facettenreich.

Wir bieten im kommenden Jahr einen Qualifizierungskurs an, der auf dieses sinnstiftende Ehrenamt umfassend vorbereiten wird. Der Kurs beginnt Ende Januar und dauert bis Mitte Mai. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Informationen zu den Kursinhalten und Terminen erhalten Sie auf unserer Homepage www.hospizverein-pfungstadt.de oder telefonisch unter 06157/911100.

Haben Sie gerade mit dem Gedanken gespielt, sich für dieses Ehrenamt zu interessieren? Dann folgen Sie Ihrem ersten Impuls und rufen Sie uns an.

Nur Mut - wir freuen uns auf Sie!
Birgit Schneider, Koordinatorin

*Hospizverein Pfungstadt
und nördliche Bergstraße e.V.*

*Palliative Beratung
Hospizliche Begleitung*



Diakoniestation Nördliche Bergstraße

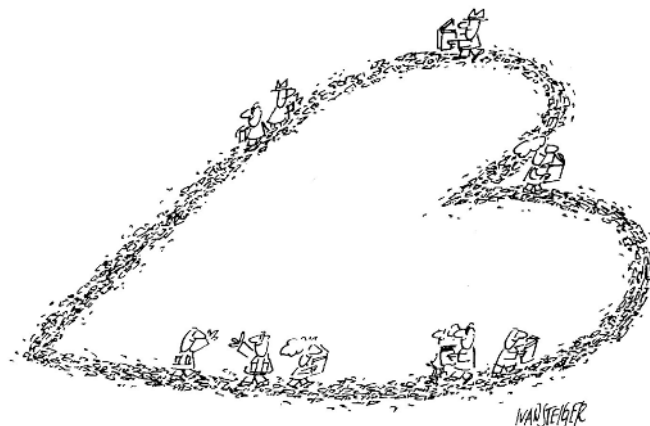
Altes Forstamt · Hauptstraße 15 · Jugenheim

Telefon 06257 83193 ·

info@diakoniestation-seeheim.de

Wir pflegen im Bereich der Gemeinden

Alsbach-Hähnlein, Bickenbach und Seeheim-Jugenheim



„Prüfet alles und behaltet das Gute!“

Gedanken zur Jahreslosung 2025

von Ulrike Scherf, Stellvertretende Kirchenpräsidentin

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21) Diesen Rat gibt der Apostel Paulus seinen Freundinnen und Freunden vor fast 2000 Jahren. Sie sollen ihre unterschiedlichen Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen und prüfen, was einem guten Miteinander dient und den Glauben an Christus stärkt.

Mich bewegt diese Empfehlung. Sie lässt mich auf mein eigenes Leben blicken und fragen: was tut mir und anderen gut, wo will ich etwas ändern? Sie kann mich dankbar machen für das, was ich an Gutem erlebe und aufmerksam für das, was andere beschäftigt.

Es ist oft nicht leicht, aus der Fülle von Bildern und Informationen, die auf uns eindringen, Wahres vom Falschen zu unterscheiden und sich klar zu positionieren. Das kann verunsichern und Angst machen.

Zugleich hat unser Glaube aber einen Schatz an Hoffnung und Zuversicht. Von „Fröhlichkeit“, „Dankbarkeit“ und vom Beten spricht Paulus. Und davon, dass Gott treu an der Seite seiner Menschen steht, auch in schweren Zeiten. Gott traut uns Mut zum Guten zu und die Fähigkeit, es zu erkennen.

Paulus ist es wichtig, nicht vorschnell zu urteilen. Sondern hinzusehen, hinzuhören, zu verstehen – eben zu prüfen – und erst dann zu entscheiden, was dem Guten dient: „Haltet Frieden untereinander.“ „Tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen“, „jagt dem Guten nach, füreinander und für jedermann.“

Würden wir das doch alle tun - gegen Unfrieden, Vorurteile, Hass und Hetze. Und dann erlebe ich, wie ein russi-

scher und ein ukrainischer Christ gemeinsam um Frieden beten. Wie sich ein Kollege entschuldigt, weil er jemanden ausgeschlossen hat. Wie eine Schülerin einen Mitschüler zur Rede stellt, der eine andere mobbt. Und eine Nachbarin sagt: ich bete für dich.

Das ermutigt mich. Menschen hören anderen zu, nehmen sie ernst und lassen sich nicht mitreißen von Parolen. Ich bin sicher, dass - persönlich, kirchlich und gesellschaftlich - an vielen Stellen Gutes entsteht und bleibt, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen. Gemeinsam beten, fröhlich sein, Zuversicht haben und unsere Sorgen teilen: So können wir Hoffnung schöpfen, Hass und Zwietracht die Stirn bieten und denen, die Hilfe brauchen oder Angst haben, die Hand reichen.

Darin wird Jesu Botschaft von Freiheit und Menschenliebe sichtbar und erfahrbar und ich hoffe, dass dieser Geist uns

im neuen Jahr berührt – auch die, die sich verhärtet haben oder verzweifelt sind.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ – möge es Ihnen in 2025 gelingen, mit Gottes Kraft und seinem Segen.

Ihre
Stellvertretende Kirchenpräsidentin

Ulrike Scherf



Foto: Peter Bongard



Von guten Mächten



***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr. (EG 65,1)***

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)***

Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Ab-



schluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“

Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer

Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHN berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD.

Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigs-gemeinde in Frankfurt.



ADVENT

Das Wunder

Der Student rief sich noch einmal alles in Erinnerung, was man ihm beim Nikolaus-Verleihdienst eingeprägt hatte. Auf keinen Fall dürft ihr den Kinderschreck machen, hatte man ihnen gesagt. Auch dann nicht, wenn die Eltern es wünschten. Der Student hatte sich alle Mühe gegeben, den frommen und guten Nikolaus darzustellen. Aber es half nichts. Das Kind schrie wie am Spieß. Die Mutter machte eine resignierende Handbewegung und gab dem Studenten ein Zeichen, das Zimmer zu verlassen.

Der aber tat, als habe er nichts verstanden. Ganz langsam nahm er die Bischofsmütze vom Kopf, zog die Brille ab und legte mit einer schnellen Handbewegung den weiten roten Mantel zur Seite. Das Kind sah dem Entkleidungsspiel mit großen Augen zu. Es vergaß zu weinen, hielt aber weiterhin die Hände auf dem Rücken verschränkt. Jetzt löste der Student den langen Bart. Ein junges, verlegenes

Gesicht kam unter dem Bart hervor. Dieses Gesicht sah lächelnd das Kind an. Das Kind studierte das Gesicht. Die Hände kamen hinter dem Rücken hervor und streichelten vorsichtig das junge Gesicht.

Schade, sagten die Erwachsenen, der ganze Zauber ist dahin. Der Student und das Kind hörten es nicht. Sie lachten miteinander. Und während sie miteinander lachten und erzählten, nahm das Kind den falschen Bart, streifte ihn dem Studenten über, versuchte mit ungeschickten Händen, ihm die Mitra aufzusetzen, und gab nicht eher Ruhe, als bis der Student auch wieder den roten Mantel trug. Der Student erzählte währenddessen die Geschichte vom Nikolaus: dass er schon lange tot und ein guter Mensch gewesen sei. Besonders zu den Kindern. Und er erzählte, dass seither junge Männer in die Rolle des Nikolaus schlüpfen, um an ihn zu erinnern. Das Kind hörte mit großen Augen zu. Der Zauber ist dahin, sagten die Erwachsenen. Was uns bleibt, ist das Wunder, dachte der Student.



Gerhard Eberts (aus: Der andere Advent)

WIR LADEN EIN
Gemeinsam durch den Advent

FLYER MIT ALLEN TERMINE IN
IHRER GEMEINDE ODER UNTER



DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
BERGSTRASSE NORD
Bickenbach, Jugenheim, Otter-Beerbach und Seeheim-Malchen





FREUD UND LEID

**In der Online-Ausgabe unseres
Gemeindebriefes veröffentlichen wir
an dieser Stelle keine persönlichen Daten.**

**Wir möchten möglichst allen Jubilaren aus unserer Kirchengemeinde an dieser Stelle gratulieren.
Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Name hier veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.**

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Jugenheim wird viermal im Jahr herausgegeben und kostenlos verteilt. ***Spenden sind uns aber willkommen und auch notwendig.*** Wenn Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes finanziell unterstützen möchten, dann benutzen Sie bitte unser Spendenkonto und kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Hinweis „Gemeindebrief“.

Verantwortliches Redaktionsteam: H. Bilgmann, G. v. Burstin, M. Fleischhacker, A. Pforr, H.-P. Rabenau, M. Türck, H. Waßmuth (***neue MitarbeiterInnen herzlich willkommen***).

Layout: B. Schmitt / H.-P. Rabenau; Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de





GOTTESDIENSTE

Neues aus der Gottesdienstplanung Mit frischen Ideen ins Jahr 2025

Ab Januar 2025 wollen wir der Vielfalt in unseren Gottesdiensten noch mehr Platz geben. Mit einem flexiblen und kreativen Ansatz möchten wir Ihnen weiterhin die Möglichkeit bieten, Gemeinschaft zu erleben, Glauben zu feiern und inspiriert in die Woche zu gehen.

1. **Gottesdienste, die verbinden:** Wir haben festgestellt: Besondere Ideen und Gottesdienste kommen in unserer Gemeinde gut an – und das freut uns sehr! Das möchten wir auch in Zukunft weiter stärken. Unsere Gottesdienste sollen lebendig bleiben und vor allem eines: Begegnung und Gemeinschaft fördern.



2. **Gottesdienststrhythmen, die Raum für Neues schaffen:** Die klassischen Gottesdienste werden auch künftig einen festen Platz in unserem Gemeindeleben haben. Gleichzeitig möchten wir den Rhythmen der Gottesdienste etwas mehr Flexibilität geben, um Platz für neue, kreative Formen zu schaffen. So bleibt der Gottesdienst ein Ort, der sich sowohl in bewährten als auch in neuen Formen zeigt und für jeden etwas bietet.
3. **Neuer Gottesdienstrhythmus – Wechsel zwischen Jugenheim und Balkhausen:** In Balkhausen wird der Gottesdienst künftig monatlich, in der Regel am ersten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr gefeiert. Anschließend wird in Ober-Beerbach um 11 Uhr Gottesdienst gefeiert. **Am ersten Sonntag im Monat wird in Jugenheim kein Gottesdienst stattfinden. In Jugenheim** feiern wir am dritten Sonntag im Monat ebenfalls um 9.30 Uhr und um 11 Uhr in Ober-Beerbach.
4. **Freiraum für besondere Gottesdienste in Jugenheim:** An den zweiten, vierten und ggf. fünften Sonntagen im Monat wird in Jugenheim der Gottesdienst flexibel gestaltet. Hier haben wir die Freiheit, kreativ zu sein – ob klassische Gottesdienste, moderne Formate oder thematische Gottesdienste. Die Gestaltung bleibt offen

und vielfältig! Genauso wollen wir hier auch in der Uhrzeit flexibler sein.

5. **Gemeinsam Zeit verbringen – und den Glauben feiern:** Ein herzliches Miteinander soll auch über den Gottesdienst hinaus wachsen. Deshalb werden wir an einem dieser Sonntage ein Kirchenkaffee, ein gemeinsames Frühstück oder eine Möglichkeit zum Austausch anbieten. Nach dem Gottesdienst haben Sie Zeit, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.
6. **Ungewöhnliche Gottesdienstformen – erleben Sie Neues:** An einem Sonntag im Monat wollen wir einen Abendgottesdienst feiern. Ein Lagerfeuer-Gottesdienst unter freiem Himmel, ein meditativer Taizé-Gottesdienst oder andere kreative Formen der Feier. Hier bieten sich neue Möglichkeiten, den Glauben auf eine besondere Weise zu erfahren.
7. **Bewährtes bleibt erhalten – neue Wege gehen:** Natürlich bleibt der klassische Gottesdienst weiterhin ein fester Bestandteil unseres Programms. Wer den traditionellen Gottesdienst bevorzugt, wird ihn auch künftig finden. Die Vielfalt der Gottesdienstformate ist uns wichtig – für jede und jeden wird etwas dabei sein!
8. **Themen und Ankündigungen – immer gut informiert:** Damit Sie immer wissen, was Sie erwartet, werden die Gottesdienste künftig auf unserer Homepage mit ihrem Thema und weiteren Details angekündigt. So können Sie sich frühzeitig auf die kommenden Gottesdienste freuen und sich aktiv beteiligen.

Alle Informationen zu den anstehenden Gottesdiensten finden Sie auf www.evkitabn.de.

Wir sind gespannt auf das, was kommt!

Mit diesen Veränderungen möchten wir nicht nur den Gottesdienstzeitpunkt, sondern vor allem das Wie und Was des Gottesdienstes noch lebendiger und vielfältiger gestalten. Es gibt viele Möglichkeiten, den Glauben miteinander zu teilen – von klassischen Gottesdiensten bis hin zu kreativen und offenen Formaten. Lassen Sie uns gemeinsam diese neuen Wege entdecken und miteinander feiern, was uns verbindet!

Wir freuen uns auf das kommende Jahr – auf inspirierende Gottesdienste und viel Raum für Begegnung und Gemeinschaft.

*Für den Kirchenvorstand:
Pfarrerin Miriam Fleischhacker*



HEILIGABEND UND JAHRESWECHSEL



Gottesdienst zum Jahresschluss am 31. Dezember 18.00 Uhr in der Bergkirche Jüngenheim

Die Bergkirche in Jüngenheim kann ein besonderer Ort sein, um dort den Jahreswechsel zu beginnen.

Ein schöner Zufluchtsort, ein Ort der persönlichen Einkehr, des Gebets und des Kraftschöpfens, ein Ort der Begegnung mit anderen Menschen, die mehr Fragen haben als Antworten, die sich



Sorgen machen, die auf der Suche sind, die versuchen, Gott zu glauben, und die das nicht allein können.

Mit vertrauten Liedern, besonderen Texten, besinnlicher Musik, einem Ritual für Klage und Freude und einigen Worten zum Nachdenken wird der Gottesdienst gestaltet von Pfarrer i. R. Joachim Dietermann, zusammen mit Hermann Waßmuth und weiteren Personen.

Wir laden dazu herzlich ein!



GOTTESDIENSTE

Sonntag	01.12.2024	1. Advent	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. i. R. Dietermann	Eigene Gemeinde
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst	Prädikant Rothermel	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Katja Folk	
Sonntag	08.12.2024	2. Advent	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin	Evangelische Frauen in Hessen und Nassau sowie
Jugenheim	15.30 Uhr	Lichterglanz-Gottesdienst im Schloss Heiligenberg	Pfrn. Fleischhacker	FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Fricke	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Becker	
Samstag	14.12.2024		Leitung	Kollekte für
Alsbach	17.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Kirchenchor und Hess. Kantorei	Pfrn. Woernle	
Sonntag	15.12.2024	3. Advent	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst, es spielt das Streichorchester	Prädikant Fetzer	Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst nach der Liturgie von Iona	Pfrn. Beckmann	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau	
Mittwoch	18.12.2024		Leitung	Kollekte für
Jugenheim	17.00 Uhr	Kita-Weihnachtsgottesdienst	Pfrn. Fleischhacker	Clown-Doktoren
Sonntag	22.12.2024	3. Advent	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Schulze	Eigene Gemeinde
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus	
Dienstag	24.12.2024	Heiligabend	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Prädikantin v. Burstin	Brot für die Welt
	17.00 Uhr	Christvesper, es spielt der Bläserchor Balkhausen	Pfr. i. R. Hechler	
Jugenheim	15.00 Uhr	Christvesper mit Kinderchor	Pfrn. Fleischhacker	
	17.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Fleischhacker	
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. i. R. Hechler	



GOTTESDIENSTE

Dienstag	24.12.2024	Heiligabend	Leitung	Kollekte für
Alsbach	16.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Woernle und Kigo-Team	Brot für die Welt
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Woernle	
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. i. R. Helbich	
Ober-Beerbach	16.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Giesecke	
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Giesecke	
Neutsch	22.00 Uhr	Christmette mit dem Posaunchor	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	15.30 Uhr	Christvesper	Katja Folk	
	17.30 Uhr	Christvesper	Prädikantin Andreas-Sillus	
	22.00 Uhr	Christmette	Pfrn. Woernle	
Mittwoch	25.12.2024	1. Weihnachtsfeiertag	Leitung	Kollekte für
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	Eigene Gemeinde
Donnerstag	26.12.2024	2. Weihnachtsfeiertag	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Fricke	Eigene Gemeinde
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	17.00 Uhr	Singe-Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus	
Sonntag	29.12.2024	1. So. n. Weihnachten	Leitung	Kollekte für
Jugenheim Seeheim, Lauren- tiuskirche	10.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Jugenheim, herzliche Einladung zum Singe- Gottesdienst in Seeheim	Pfr. Sames	Eigene Gemeinde
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. i. R. Tarnow	
Sonntag	31.12.2024	Silvester	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. i. R. Dietermann	Eigene Gemeinde
Alsbach	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst (Jahresrückblick mit Bildern)	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Andreas-Sillus	

>>> Dieser Gottesdienstplan gibt den Stand bei Redaktionsschluss wieder - Änderungen sind möglich! <<<





GOTTESDIENSTE

Sonntag	05.01.2025	2. So. n. Weihnachten	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung	Pfrn. Giesecke	AG Trauerseelsorge der EKHN
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung	Pfrn. Giesecke	
Sonntag	12.01.2025	1. So. n. Epiphanias	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	9.30 Uhr	Gottesdienst	N. N.	1. Inklusives, gastronomisches Ausbildungsprojekt Rothschild 2. Secundo 2.0 – Menschenwürde braucht Kleidung (Christen helfen) 3. Landgräfliche Stiftung von 1721
Sonntag	19.01.2025	2. So. n. Epiphanias	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	9.30 Uhr	Gottesdienst	N. N.	Eigene Gemeinde
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	N. N.	
Sonntag	26.01.2025	3. So. n. Epiphanias	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	9.30 Uhr	Gottesdienst	N. N.	Bibelhaus ErlebnisMuseum

>>> Achtung: Die Gottesdienstzeiten werden im neuen Jahr teilweise wieder getauscht! <<<

Von Januar an werden die Gottesdienste in Jugenheim bis einschließlich 6. April 2025 im **Evang. Gemeindehaus**, Lindenstraße 6, Jugenheim, gefeiert.

Der Gottesdienstplan für Januar ist natürlich nicht vollständig. Zum Redaktionsschluss lagen allerdings noch keine weiteren Informationen vor. Bitte informieren Sie sich zu weiteren Details und auch zu den Gottesdiensten in den Kirchengemeinden Bickenbach und Seeheim-Malchen auf unserer **Homepage: www.evkitabn.de**

**Das Redaktionsteam für den Gemeindebrief
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein frohes und gesegnetes neues Jahr!**

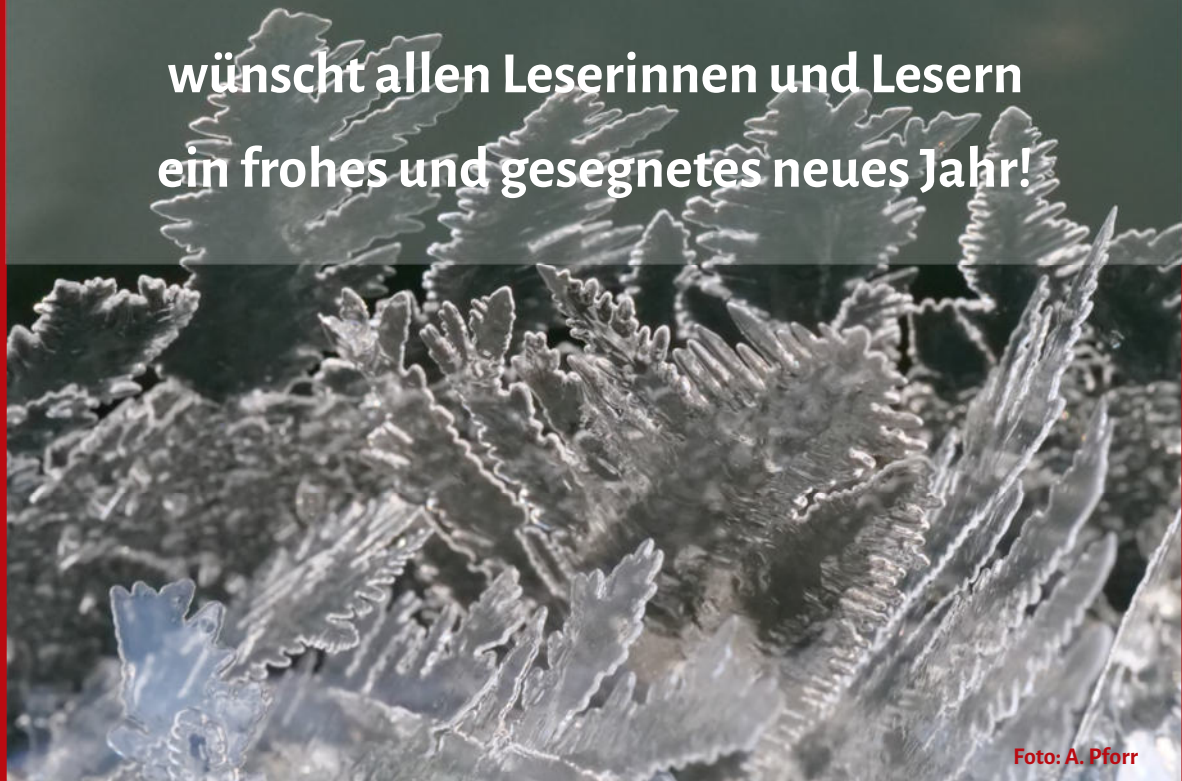


Foto: A. Pforr